

Bodenstedt, Friedrich von: Ich stand einst hoch in Gnade bei dem Schach (185

1 Ich stand einst hoch in Gnade bei dem Schach,
2 Der oftmals bitter sich bei mir beklagte,
3 Daß ihm kein Mensch so recht die Wahrheit sagte.
4 Ich dachte ob dem Sinn der Worte nach
5 Und fand, daß er mit gutem Grunde klagte;
6 Doch als ich ihm so recht die Wahrheit sagte,
7 Verbannte mich von seinem Hof der Schach.

8 Wohl gibt es Fürsten,
9 Die nach Wahrheit dürsten,
10 Doch wenigen ward ein so gesunder Magen,
11 Sie zu vertragen.